

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 51 (1925)
Heft: 5

Illustration: Die Abenteuer des Herrn Gottfried Chaibli
Autor: Glinz, Theo

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

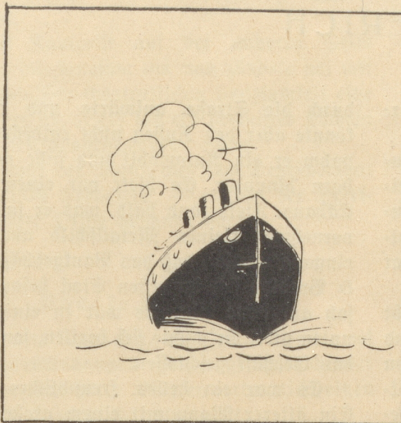
Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

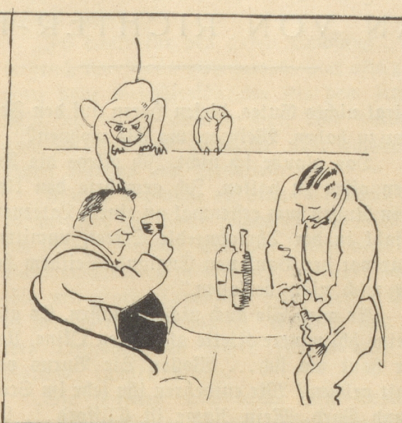
Die Abenteuer des Herrn Gottfried Chaibli

Zeichnungen von Theo Stinz — Verse von Hans Jakob

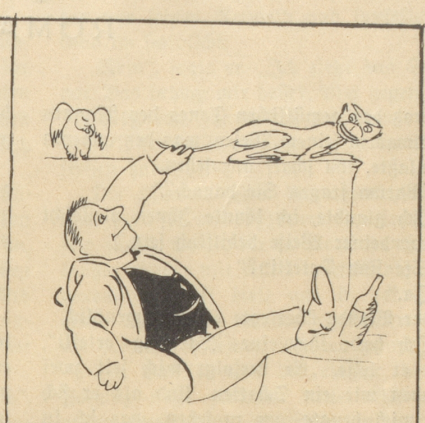
II.



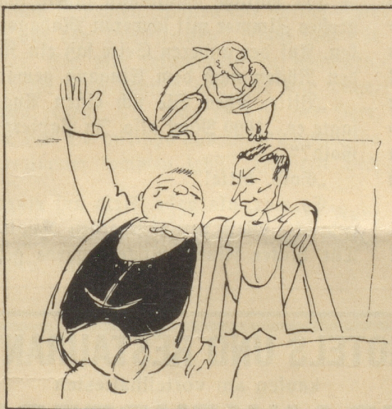
Das Schiff durchpflügt den Ozean,
Herrn Chaibli geht das gar nichts an;
er sitzt verärgert und gekränkt
dort wo man einen Guten schenkt.



Bei Stumpfen und bei Alkohol
wird es ihm langsam wieder wohl;
er sitzt und trinkt und trinkt und schweigt,
der Kummer sinkt, die Rechnung steigt.



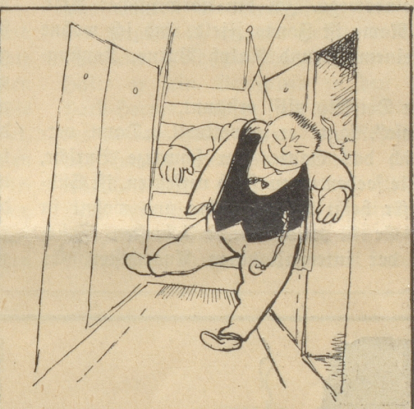
Sobald gelöscht der Kehle Durst
wird uns das Leid der Seele Wurscht,
der Alkohol wirkt ganz allmählich,
Herr Chaibli wird vergnügt und fröhlich.



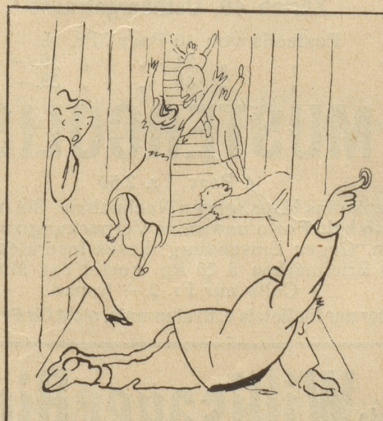
Als nächstes Stadium beim Wein
stellt meistens sich die Nüchternung ein;
die sanfte Träne rinnet nieder
und alle Menschen werden Brüder.



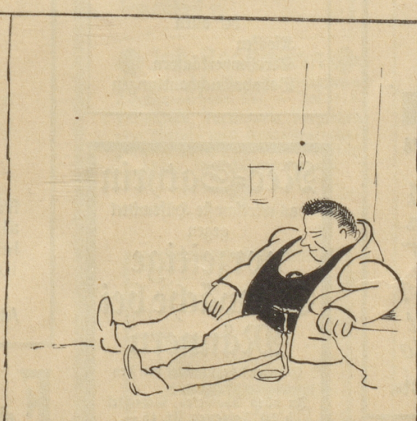
Jedoch der Mensch, das wird hier klar,
ist völlig unberechenbar;
daher ist größte Vorsicht rätlich,
denn plötzlich wird Herr Chaibli tättlich.



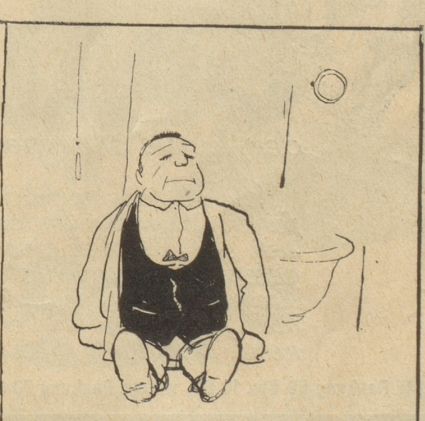
Mit heimtlich gewohntem Fluchen
geht er die Ruhestätte suchen. —
Irrt man sich in der Zimmernummer,
stört man der Nebenmenschen Schlummer.



Von seinem Misserfolg erschreckt
hat er ein Läutewerk entdeckt! —
Der Glockenton bedeutet Feuer!!
Seht, der Erfolg ist ungeheuer!!!



Ein jeder Ort ist gut am End',
der uns von den Verfolgern trennt;
und schließlich kommt es nicht drauf an,
wo man den Rausch verschlafen kann.



Nach unbequem verbrachter Nacht
ist Chaibli höchst erstaunt erwacht
und blickt aus Augen trüb umrändert:
Ein Affe hat sich sehr verändert.